

«Ich habe noch nie eine solche Wut gegen Andersdenkende erlebt»

Die ehemalige Rechtsprofessorin und Politikerin Suzette Sandoz spricht im Interview über die Umwandlung der Gesellschaft durch «Katastrophisten» und «Kollapsologen» und weshalb sie am 28. November «Nein» stimmt. Von Bon pour la tête

Veröffentlicht am 2. November 2021 von FE.

Suzette Sandoz ist Alt-Nationalrätin und Alt-Grossrätin des Kantons Waadt. Sie war Rechtsprofessorin an der Universität Lausanne. In ihrem Blog bei *Le Temps* kritisiert sie die derzeitige gesellschaftliche Entwicklung. *Bon pour la tête* hat Suzette Sandoz in ihrem Haus im Osten von Lausanne besucht.

Wann haben Sie gemerkt, dass mit der Krise etwas nicht stimmt?

Nach dem ersten Halb-Lockdown hatte ich das Gefühl, dass sich niemand für die Kranken interessierte. Sie haben die Toten gezählt. Und das nicht nur in der Schweiz, sondern überall auf eine idiotische Art und Weise. Manchmal haben sie es versäumt, die Proportionen im Verhältnis zur Einwohnerzahl herzustellen. Es wurde nie der Versuch unternommen, einen intelligenten Vergleich anzustellen. In einer Stadt gibt es natürlich viel mehr Fälle als auf dem Land. Schweden und die nordischen Länder haben eine ganz andere Bevölkerungsdichte als London, New York usw. Uns wurden Zahlen genannt, die nichts aussagten. **Als ob sie Angst erzeugen wollten.**

Das war das erste, was mir sehr unangenehm war: die Verwendung der Toten, um Angst zu erzeugen.

Dann, sehr, sehr schnell, diese Art, die Ärzte zu verunglimpfen, die sagten, wir könnten so oder so behandeln. Es ist unglaublich! Als Erstes hätten wir versuchen sollen, zu behandeln! Es gibt und wird immer mehr Kranke als Tote geben.

Dann begannen wir, Menschen unter Quarantäne zu stellen, die nicht krank waren, sondern nur mit jemandem zusammen waren, der positiv getestet wurde. Und es war uns völlig gleichgültig, was mit dieser Person geschah. Man ist in Quarantäne, man darf nicht rausgehen, **man hat den Eindruck, dass man überwacht wird.** Das Ganze ist noch schlimmer, wenn man in Isolation ist. Sie können in Ihrer Ecke «sterben». **Niemand kümmerte sich um den Gesundheitszustand der Menschen, wenn sie krank oder potenziell krank waren, in Quarantäne oder in Isolation.**

@StopReset: Fehlende Bewegung, Angst, fehlende soziale Kontakte, fehlendes Vitamin D, Stress – krankmachende Faktoren. Alles negative Folgen der Covid-Massnahmen.

Während dieser Halbgefangenschaft fand ich es schrecklich, dass der Schutz für die Alten auf Kosten der Jungen geschaffen wurde. Diese Art, die Gesellschaft zu spalten, die älteren

Menschen nicht zu fragen, ob sie geschützt werden wollen. Menschen in Heimen einzusperren. Einige Heimleiter waren sehr menschlich und versuchten, die Dinge so flexibel wie möglich zu gestalten. Andere wiederum schotteten ihre Bewohner ab. Ich habe das bei einigen Bekannten erlebt. Sie konnten ihre Heime nicht verlassen. Menschen, die gar nicht krank waren und in diesen geschützten Häusern und Wohnungen lebten, konnten diese nicht mehr verlassen. Sie waren eingeschlossen.

Aber war es damals nicht zu ihrem eigenen Besten?

Ja, sehen Sie, in den besten Diktaturen wurden die Menschen immer zu ihrem eigenen Wohl geschützt!

Der Schutz ist in der Tat das Hauptmotiv der Diktatur. Der Schutz dient dem Guten.

Das ist allgemein bekannt. Niemand steht morgens auf und sagt: «Ich werde dich beschützen, um dich zu verletzen.»

Hatten Sie nie Angst vor dem Virus?

Nein, zu keiner Zeit. Zuerst wurde uns gesagt, dass es ein bisschen wie eine Grippe aussieht. Meine Familie hatte noch nie die Grippe, und wir sind auch nicht dagegen geimpft worden. Ausser bei meiner Mutter, die fast 90 Jahre alt war, weil der Arzt es ihr empfohlen hatte. Das war das Jahr, in dem sie krank wurde, so dass ich nicht unbedingt einen solchen Impfstoff wollte.

Wie man sagt, gibt es Berührungspunkte zwischen Grippe und Covid. Ich nehme seit mehreren Jahren einen «klassischen» Atemwegsimpfstoff und habe ihn dieses Jahr einen Monat früher genommen.

Ist dieses ungute Gefühl nach der ersten Verblüffung nach dem ersten Lockdown jemals wieder verschwunden?

Nein, niemals. Es wurde immer schlimmer. Das äusserst unangenehme Gefühl, dass Ärzte und Professoren beschimpft wurden, weil sie Vorschläge machten, wie man Patienten heilen könnte. Das ist unvorstellbar. Zumal uns ständig gesagt wird, dass es in der Wissenschaft um ständiges Hinterfragen geht. Aber wenn wir hier etwas in Frage stellten, wurden wir sofort als «Flach-Erdler» bezeichnet.

Ich habe noch nie eine solche Wut auf diejenigen gesehen, die nicht ganz einverstanden sind oder Fragen stellen. Die einzige ähnliche Wut richtet sich gegen die Umwelt. Das muss man erkennen. Wenn man das Narrativ in Frage stellt, dass CO2 die absolute Ursache allen Übels ist, wird einem gesagt, dass «die Debatte vorbei ist».

@StopReset: Die CO2-„Debatte“ wird von den Gleichen geführt, wie die Covid-„Debatte“.

Ist es das erste Mal, dass Sie die Schweiz in diesem Zustand sehen?

Ja, ich kann mich nicht erinnern, etwas Ähnliches erlebt zu haben. Es ist ein bisschen peinlich, dass wir diese ausgezeichnete Sendung auf RTS [Westschweizer Ausgabe von SRF, Anm. d. Red.] hatten, in der gezeigt wurde, **wie Gilead betrogen hat, um die Anerkennung für sein Remdesivir zu erhalten.** Und wie es einen viel höheren Preis erzielt hat, indem es als Heilmittel für eine seltene Krankheit ausgegeben wurde. Es war ein sehr interessanter Beitrag.

@StopReset: Der Spartacud-Brief zu Remdesivir: In Bangladesch kostet Ivermectin 1,80 \$ für eine ganze 5-Tage-Kur. Das lebertoxische Remdesivir kostet 3.120 Dollar für eine 5-Tage-Kur. Das völlig nutzlose Remdesivir wurde auf Kosten der Steuerzahler im Wert von Milliarden von Dollar an unsere Regierungen verkauft, und es erwies sich als völlig nutzlos für die Behandlung von hyperinflammatorischem COVID-19.

Was halten Sie übrigens von der Behandlung dieses Falles in den Medien?

Ich weiss nicht, wie ich die mediale Berichterstattung nennen soll. Meines Erachtens **berichten die Medien nur, was ihnen von offizieller Seite vorgegeben wird. Journalismus findet nicht mehr statt,** was mich sehr enttäuscht. Auch bei *Le Temps*.

Die offiziellen Erklärungen sind irgendwie unantastbar.

Von Zeit zu Zeit gibt es Leserbriefe mit unterschiedlichen Meinungen, insbesondere in 24 heures. Man kann erkennen, dass die Bevölkerung in dieser Frage bei weitem nicht einer Meinung ist.

@StopReset: Damit will man Meinungsvielfalt vorgaukeln.

Die Bevölkerung, die Zweifel hegt, weiss nicht so recht, wo sie diese äussern soll. So landen sie manchmal bei den «Verschwörungsprotesten», weil sie nicht wissen, wie sie sich ausdrücken sollen.

Ja. Ausserdem sind Demonstrationen etwas, das ich überhaupt nicht mag, denn die Menge hat weder die Freiheit zu reagieren noch zu denken. Die Teilnahme an einer Demonstration kommt für mich daher nicht in Frage. Und dann besteht immer die Gefahr, dass die Sache aus dem Ruder läuft.

Aber ich muss sagen, dass sich die Demonstranten bisher gut verhalten haben. Es gab keine gewalttätigen Demonstrationen. Und als in Bern ein paar Demonstranten an einem Zaun rüttelten, **wurde dies am nächsten Tag in den Medien mit der Erstürmung des Kapitols verglichen.** Tief in uns drin dachten wir, dass es so gut wäre, wenn «unser» Kapitol gestürmt würde, um das Gefühl zu haben, dass wir den Vereinigten Staaten ebenbürtig wären. Das war fast schon journalistischer Snobismus! Es war zum Totlachen komisch.

Überrascht Sie die Fügsamkeit der Menschen?

Das überrascht mich, aber vor allem beunruhigt es mich zutiefst. Denn es gibt überhaupt keinen kritischen Geist mehr. Ich glaube, dass wir seit einigen Jahren versuchen, den kritischen Geist zu töten. Und ich denke, das liegt vor allem an unserem Bildungssystem. Ich denke, man muss wirklich die Alten, die Philosophen, die Autoren der vergangenen Jahrhunderte lesen, um zu erkennen, dass sich der Mensch nie verändert hat, dass er nicht von Natur aus gut ist.

Wir sagen immer wieder, dass die Jugendlichen alles wissen. Und wir müssen aufpassen, dass wir sie in der Schule nicht verärgern, sonst werden die Eltern sofort sauer. Der Sinn für die Fehlbarkeit des menschlichen Wesens geht völlig verloren. Wir sind entmenschlicht. Auffallend ist auch die Reaktion der Geimpften auf die Nichtgeimpften – und manchmal auch das Gegenteil, denn Extremisten gibt es auf beiden Seiten.

Aber die Fähigkeit so vieler Menschen, zu Schafen zu werden, macht mir Angst.

Zumal es sich um ein weltweites Projekt handelt. Alle Bevölkerungsgruppen haben mehr oder weniger auf die gleiche Weise reagiert. Es muss gesagt werden, dass es nicht viele Länder gibt, die demokratisch sind. Deshalb ist es für die anderen vielleicht weniger beunruhigend. Es ist eher beunruhigend, wenn Menschen sonst gewohnt sind, über Entscheidungen zu diskutieren. Aber auch hier: Man steht stramm.

Die Zuständigkeit liegt bei den Gesundheitsbehörden, nicht bei der Ärzteschaft. Viele Ärzte sind sehr verärgert. Ich habe gesehen, dass diejenigen, die Zweifel am Impfstoff äussern, mit einer Geldstrafe von bis zu 20'000 Franken, einem Verweis oder dem Entzug der Approbation bestraft werden können. **Das ist beängstigend!** Experten für Gesundheitskurven und Bildschirmmessungen entscheiden darüber, wie diejenigen, die ihre Patienten behandeln wollen, dies tun sollten. **Es ist so beunruhigend!**

Glauben Sie, dass dies ein Vermächtnis für das politische System der Schweiz sein wird? Wird es ein Vorher-Nachher-Bild geben?

Ein Vorher und Nachher scheint unvermeidlich. Was mich beunruhigt ist, dass diese Art der Umwandlung der Gesellschaft in Schafe von den Katastrophisten und den Kollapsologen aufgegriffen werden wird.

Diese sehen, dass Angst um die Gesundheit bei der «Pandemie» sehr gut funktioniert hat. Und die Gesundheit wird auf die Ökologie aufgepfropft werden, indem man sagen wird, dass die Gesundheit wegen der übermässigen Verschmutzung gefährdet ist.

Wir werden also die Erpressung entdecken, die mit der Gesundheit ausgeübt werden kann. Und in diesem Sinne glaube ich, dass wir eine Gesellschaft vorbereiten, die unter dem Vorwand, ihre Gesundheit zu schützen, alle Arten von Tyrannei akzeptieren wird. Meine Befürchtung ist, dass dieser Gesellschaftsgeist von den Umwelt-Ayatollahs zurückerobert werden wird, so wie er derzeit von den Gesundheits-Ayatollahs erobert wurde.

Letztendlich ist es vielleicht einfacher, Covid loszuwerden, als das Klima zu retten, das sicher nicht von unserem CO2 abhängt. Klimawandel fand schon statt, lange bevor der Mensch ihn verursachen konnte. CO2 hin oder her, wir behandeln den Planeten und die Tiere katastrophal, und es kann nur gut sein, mit der heutigen Verschwendung und Verschmutzung aufzuhören.

Abfall ist ein weiteres Problem. Und das ist es, was ich bedaure: eine Art CO2-Fetischismus für ein Klima, das wir als solches gar nicht beeinflussen können, statt sich auf die Bekämpfung der Verschwendung zu konzentrieren.

Ich denke, dass wir im Grunde die Aufmerksamkeit von einem beeinflussbaren Problem ablenken, hin zu einem Problem, auf das wir keinen grossen Einfluss haben.

Was mich auch amüsiert, ist die Tatsache, dass man oft hört, dass der Respekt vor der Natur sehr hoch ist, dieser sich aber nicht in Respekt vor dem Menschen niederschlägt. Es gibt eine Art Vorrang der Natur oder sogar des Tieres gegenüber dem Menschen. Ich glaube, es gibt eine Art von Menschenhass im Namen der Liebe zur Natur und zu den Tieren. Mir scheint, dass wir die Menschen eher lieben sollten, damit sie die Natur und die Tiere respektieren lernen.

Nehmen wir an, dass das eine das andere zerstört und nicht umgekehrt ...

Dies ist furchtbar, aber es ist kein Grund. Aber ich werde nicht sagen, dass wir die Menschen vernichten sollten, weil es zu viele von ihnen gibt. Das ist es, was wir immer wieder hören: «Es gibt zu viele von euch, es gibt zu viele von euch.» Das ist es, was sie uns immer wieder sagen: «Ihr seid zu viele, ihr seid zu viele.» Richtig. Und jetzt werden wir am Sterben gehindert. Es ist erstaunlich!

@StopReset: „Werden wir nicht ...“ Covid-Impfstoffe ein Völkermord?

Was halten Sie vom Gesundheitspass?

Ich finde das absurd. Das ist wirklich Teil der Erpressung mit Impfstoffen. Die Ausweitung des Gesundheitspasses ist nur ein Mittel der Nötigung. Und diejenigen, die am meisten darunter leiden, sind junge Menschen und Studenten. Und dann diese Sache mit dem Test ... eine Bekannte von mir, die Studentin ist, erzählte mir kürzlich, dass sie einen Test ablegen musste, um am Unterricht teilnehmen zu können, dass sie aber nicht am selben Tag in die Cafeteria gehen durfte. Verzeihung, es ist wieder einmal dieser totale Mangel an Rationalität! Aber geschieht dies mit Absicht?

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass es verrückte Leute sind, die solche Entscheidungen treffen! Oder sind sie Maschinen? Ich frage mich, ob dies bereits eine maschinelle Steuerung ist.

@StopReset: CIA-Neurobiologie-Experte über die Steuerung des menschlichen Gehirns mittels RNA-Impfstoffen

Ich mache den politischen Instanzen nicht den grössten Vorwurf, denn sie müssen Entscheidungen treffen. Diejenigen, die mich wütend machen, sind die Wissenschaftler, die vorgeben, Wissenschaftler zu sein, jedoch nur Anweisungen aus dem Hut zaubern, aber noch nie einen Menschen «berührt» haben, um ihn zu behandeln.

Nicht nur die Leute von der Task Force. Wir haben immer Professoren, die viel Zeit in die Forschung investieren. Aber wir wissen auch, dass ihre Labors Mittel für die Forschung erhalten. Und von wem erhalten sie diese? Es ist nicht die Reformierte Kirche des Kantons Waadt, die ihnen

das Geld gibt, das kann ich Ihnen sagen. Ich glaube nicht einmal, dass es die Katholische Kirche ist.

Sind all diese Dinge legal: die Maskenpflicht, der Pass usw.?

Das steht im Epidemiegesetz und dann im Covid-Gesetz, das zum Notfall erklärt wurde. Zum einen gibt es die Verordnungen, die vom Parlament in Gesetze umgewandelt werden. Verordnungen, die vom Bundesrat kommen. Und worauf stützt er sich dabei? Auf das, was ihm seine Task Force sagt, oder das BAG, oder die wenigen Leute, die er konsultiert. Und wir wissen nicht immer, woher der Bundesrat seine Informationen bekommt.

Was ist mit den Anhängern der Linken?

Ich habe die Linke nie für besonders unabhängig gehalten. Einige linke Regierungen haben wunderbare totalitäre Regime hervorgebracht. Totalitarismus gibt es auf beiden Seiten. Der Geschmack an der Macht entwickelt sich auf der Rechten ebenso wie auf der Linken.

Um Ihre Frage zu beantworten: Ich verstehe nicht, wie das möglich ist, ich kann es nicht verstehen. Ich bin bekanntlich rechts. Doch ich halte mich nicht für rechtsextrem, denn ich mag keine Extreme. Aber ich kann mir nicht vorstellen, in etwas verwickelt zu sein und zu akzeptieren, dass man mir Geschichten erzählt, die nicht wahr sind! Und dann ertappe ich mich dabei, dass ich in der Tat mit dem übereinstimme, was auf der rechten Seite extremer ist.

Es scheint Teil des Narrativs zu sein, alle Skeptiker als «Anti-Vax» abzustempeln, obwohl sie nur Menschen sind, die die Wahlfreiheit verteidigen. Wir befinden uns nämlich in einer Impfpflicht, die ihren Namen nicht nennt.

Wenn es sich um eine Verpflichtung handeln würde, müsste man natürlich auch die Verantwortung dafür übernehmen, diese Verpflichtung auferlegt zu haben. Die finanziellen Zuständigkeiten sind gesetzlich festgelegt: Der Höchstbetrag der Entschädigung, den der Bund bei schwerwiegenden Folgen des Impfstoffs für eine Person zahlen kann, beträgt 70'000 Franken.

@StopReset: Was Krebsbehandlungen kosten, ist bekannt. Damit die körperfremde Impfstoff-mRNA in die Zellen gelangen, zerstört man die angeborenen Immunantwort - die den Krebs bekämpft.

Werden die Krankenkassen nicht dafür aufkommen?

Wenn wirklich festgestellt wird, dass es sich um eine Folge des Impfstoffs handelt, müsste theoretisch der Staat dafür verantwortlich sein. Ich hoffe, dass ich nie zu einem solchen Problem konsultiert werde. Denn bis wir aus dem Größten heraus sind, werden wir eine beträchtliche Anzahl von Richtern und Parteien «liquidiert» haben. Wenn jemals nach der Verantwortung gesucht wird, wird es schwierig sein, etwas zu beweisen. Ausserdem gibt es im Grunde nur sehr wenige Kontrollen nach der Impfung. Je mehr Menschen geimpft werden, desto weniger kann kontrolliert werden, und zwar aus ganz praktischen Gründen.

Glauben Sie, dass wir uns derzeit in einem totalitären Regime befinden?

Nicht weit davon entfernt. Es handelt sich nicht um ein totalitäres Regime, denn die Institutionen funktionieren noch: das Referendum, die Initiativen.

@StopReset: Die Frage, ob die Abstimmungen noch ohne Manipulation funktionieren, muss mit „NEIN“ beantwortet werden.

Aber es ist ein totalitärer Geisteszustand. Das ist das Besorgniserregende.

Wie werden Sie am 28. November stimmen und warum?

Natürlich werde ich mit Nein stimmen. Und sei es nur, um zu zeigen, dass dieses totalitäre System jetzt gestoppt werden muss. Denn ich muss Ihnen sagen, dass ich nicht wirklich an die rechtliche Nützlichkeit des Nein-Votums glaube.

Da dasselbe Gesetz auch Massnahmen wirtschaftlicher Art enthält, hat das Nein in dieser Hinsicht keine schwerwiegenden Folgen, da die Massnahmen bis März gelten werden. Auch wenn das Gesetz abgelehnt wird. Ich habe also keine Bedenken, mit Nein zu stimmen. Es ist eher ein Bedauern, über ein solches Thema abstimmen zu müssen.

Wie sehen Sie das Ende?

Ich würde es begrüßen, wenn die Seifenblase der Unehrllichkeit schon bald platzen würde, damit der Impfstoff-Fetisch in sich zusammenfällt. Wenn man Impfstoffe sucht und findet, ist das wunderbar. **Doch die aktuelle Art von Gesundheits- und Impftotalitarismus hat etwas zutiefst Abnormales und Ungesundes an sich. Und die Weigerung, sich zunächst der Suche nach Behandlungsmöglichkeiten zu widmen, beunruhigt mich sehr.**

@StopReset: In den Impfverträgen steht der Passus, nachdem die Käufer einwilligen, dass kein anderes Medikament oder Wirkstoff das in der Lage wäre, Covid-19 zu behandeln oder zu heilen, die Vertragssituation mit Pfizer verändern darf.

Zum vollständigen Artikel (auf Französisch)

Dieser Text wurde uns von Bon pour la tête zur Verfügung gestellt, dem führenden alternativen Medium der französischsprachigen Schweiz. Von Journalisten für wache Menschen.

Quelle:

Bon pour la tête: «Je n'ai jamais vu une telle rage à l'égard de ceux qui ne sont pas du même avis» - 29. Oktober 2021